

STADT VAIHINGEN AN DER ENZ

**VORHABENBEZOGENER
BEBAUUNGSPLAN ‚VERKEHRSWACHT‘**

**GRÜNORNDERISCHER BEITRAG
ZUM BEBAUUNGSPLAN**

**Erläuterungsbericht
Vorentwurf**

PROF. Schmid |
Treiber | Partner



Freie Landschaftsarchitekten
BDLA, IFLA
Heidenheimer Straße 8
71229 Leonberg
Tel. +49 (0) 7152 – 939 63 - 0
Fax +49 (0) 7152 – 939 63 – 33
info@schmid-treiber-partner.de
www.schmid-treiber-partner.de

Projektleitung: Dipl.-Ing. Christof Helbig, Freier Landschaftsarchitekt BDLA
Projektbearbeitung: Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Gerhards

Stand: 06.03.2009

1. Grünordnerische Festsetzungen

Zur Grünordnung und Freiflächengestaltung werden folgende Festsetzungen empfohlen:

1.1 Private Grünflächen

1.1.1 Pflanzgebote

Pfg 1 Landschaftliche Einbindung zum Verkehrsübungsplatz

Zur landschaftlichen Einbindung ist am westlichen Rand des Vorhabensgebietes innerhalb der ausgewiesenen Pflanzgebotsfläche ein Gehölzstreifen aus einheimischen Sträuchern der Pflanzenliste 2 auszubilden.

Nicht einheimische Gehölze im Bestand sind durch Neupflanzung zu ersetzen.

Pfg 2 Landschaftliche Einbindung von Verkehrsflächen

Zur landschaftlichen Einbindung ist am nördlichen Rand des Vorhabensgebietes innerhalb der ausgewiesenen Pflanzgebotsflächen eine Hecke aus Gehölzen der Pflanzenliste 2 anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die verbleibenden Freiflächen sind als extensiv genutzte oder gepflegte Wiese zu entwickeln. Mulden zur Ableitung des Oberflächengewässers sind am nördlichen Rand der Pflanzgebotsfläche zulässig.

Formschnitt der Hecken ist zulässig.

Pfg 3 Böschungsbegrünung am südlichen Rand des Schulungsgebäudes

Die Böschung ist als Wiese oder gärtnerisch gestaltete Fläche anzulegen und dauerhaft zu erhalten.

Pfg 4 Gärtnerisch gestaltete Freiflächen

Die Flächen des Pfg4 sind gärtnerisch anzulegen und dauerhaft zu erhalten.

An den im Plan gekennzeichneten Standorten sind hochstämmige Laubbäume zu pflanzen. Hierbei sind Arten der Pflanzenliste 1 mit einem Stammumfang von 18-20 cm in 1 m Höhe zu verwenden. Die Anzahl der Bäume ist bindend. Die Baumstandorte sind vor einem Überfahren zu schützen.

Bei einer Unterpflanzung mit Sträuchern sind Gehölzarten der Pflanzenliste 2 zu verwenden.

Pfg 5 Grünordnerische Festsetzungen für die überbaute Fläche

Zur Entwicklung bzw. Sicherung von ökologischen und gestalterischen Qualitäten werden folgende Festsetzungen getroffen:

- Alle Dachflächen, die nicht solarenergetisch genutzt werden, sind zu 90 % der Gesamtdachfläche extensiv zu begrünen. Die Mindestaufbauhöhe der Dachbegrünung beträgt 14 cm. Oberbodenmaterial ist anteilig mit zu verwenden.
- Das Niederschlagswasser der Dachflächen ist in Retentionszisternen zu sammeln und kann als Brauchwasser und für den Betrieb des Verkehrsübungsplatzes verwendet werden. Das Überreich des Niederschlagswassers ist in die Ausgleichsfläche A1 einzuleiten und zu versickern.

- Die Verwendung von unbeschichteten Metalldächern aus Kupfer, Zink oder Blei ist zum Schutz des Wasserhaushalts nicht gestattet.
- Die Außenwandflächen im Süd-Westen und Nord-Osten sind mit standortgerechten rankenden, schlingenden oder selbstklimmenden Pflanzen der Pflanzenliste 4 zu 50% Ansichtsfläche zu begrünen und dauerhaft zu erhalten. Bei Verwendung von rankenden oder schlingenden Pflanzen sind geeignete Rankhilfen an der Fassade anzubringen.

Für jede Pflanze ist eine unversiegelte Grundfläche von mindestens 0,5 m² vorzusehen. Im Regenschatten von Dachtraufen ist eine ausreichende Bewässerung zu gewährleisten.

Pfg 6 Parkierung

Parkierungsflächen sind in wasserdurchlässiger Bauweise zu erstellen und in die angrenzenden Grünflächen zu entwässern.

1.1.2 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

A1 Streuobstwiese

Auf der im Plan gekennzeichneten Fläche ist eine Streuobstwiese durch Pflanzung hochstämmiger Obst- oder Wildobstbäume der Pflanzenlisten 3 zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten. Pro 100 m² Pflanzgebotsfläche ist ein Baum zu pflanzen.

Auf der Fläche ist eine krautreiche Wiese anzulegen und extensiv durch zweimalige Mahd (der erste Schnitt nicht vor 15. Juni) zu nutzen bzw. zu pflegen. Auf einen Abtransport des Schnittgutes und auf einen Verzicht auf chemische Dünge- und Pflanzenschutzmittel ist durch entsprechende Vereinbarungen hinzuwirken.

Eine Einleitung und Versickerung von unverschmutztem Niederschlagswasser ist gestattet. Eine Oberbodenschicht von 0,30 m ist sicherzustellen.

1.2 Hinweise

- Für die Außenbeleuchtung sind aus Gründen des Insektenschutzes 'insektenfreundliche' Leuchtmittel, wie zum Beispiel Natriumdampf-Hochdrucklampen, zu verwenden.
- Alle Gehölzpflanzungen sind unter Verwendung standortheimischer Arten aus regionalem Pflanzmaterial, alle Ansaaten unter Verwendung von regionalem, autochthonem Saatgut auszuführen.
- Die Pflanzenlisten im Anhang sind Bestandteil der grünordnerischen Festsetzungen.
- Eine Baufeldabräumung sollte entsprechend der Vorgaben der Naturschutzgesetzgebung außerhalb der Vegetationsperiode zu erfolgen.

2. Anhang

2.1 Pflanzenlisten

Pflanzenliste 1 –Mittelgroße und große Laubbäume auf der Parkierungsfläche

botanischer Name	deutscher Name
Acer platanoides in Sorten	Spitzahorn
Acer pseudoplatanus	Bergahorn
Acer campestre ‘Elsrijk’	Feld-Ahorn
Carpinus betulus	Hainbuche
Quercus robur	Stieleiche
Sorbus aria	Mehlbeere
Sorbus aucuparia	Vogelbeere
Tilia cordata	Winter-Linde
Tilia platyphylus	Sommer Linde
Fraxinus excelsior	Esche

Pflanzenliste 2 - Heimische standortgerechte Gehölzarten für Heckenpflanzungen

botanischer Name	deutscher Name
Carpinus betulus	Hainbuche
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel
Corylus avellana	Gewöhnliche Hasel
Crataegus laevigata	Zweigrifflicher Weißdorn
Crataegus monogyna	Eingrifflicher Weißdorn
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Ligustrum vulgare	Liguster
Lonicera xylosteum	Rote Heckenkirsche
Prunus spinosa	Schlehe
Rhamnus cathartica	Kreuzdorn
Rosa canina	Echte Hunds-Rose
Viburnum lantana	Wolliger Schneeball

Pflanzenliste 3 – Obstbäume, Wildobst

Hochstämme auf Sämlingsunterlagen

Obst:	
Kaiser Wilhelm	Alexander Lukas
Brettacher	Gewürzluiken
Gellerts Butterbirne	Besigheimer Spitze Braune
Ersinger Frühzwetschge	Ludwigs Frühe
Wildobst:	
Wildapfel	Eberesche
Vogelkirsche	Speierling
Wildbirne	Elsbeere

Pflanzenliste 4 - Kletterpflanzen für die Begrünung von Wandflächen






botanischer Name	deutscher Name	maximale Höhe	Rankhilfe nötig
Clematis vitalba	Waldrebe	bis 16m	ja
Lonicera periclymenum	Waldgeißblatt	bis 5m	ja
Humulus lupulus	Hopfen	3-8 m	ja
Parthenocissus quinquefolia 'Engelmannii'	Wilder Wein	bis 15m	nein / ratsam
Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii'	Wilder Wein	Bis 15m	nein
Polygonum aubertii	Schlingknöterich	8-15 m	ja






Stadt Vaihingen an der Enz Grünordnerischer Beitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 'Verkehrswacht'

Bestand / Blototypen / Nutzungen


Bestand

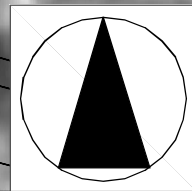
-  37,30 Grabeland
-  44,22 Hecke mit teils nicht heimischen Sträuchern
-  Schuppen oder Gartenhäuschen
-  Laubgehölz
-  Nadelgehölz

Sonstige Darstellungen

-  teilversiegelte Flächen
-  völlig versiegelte Flächen
-  Grenze des Geltungsbereiches

.	.	.	.
.	.	.	.
.	C	.	.
.	B	.	.
.	A	.	.
GEANDERT	INDEX	DATUM	GEZ.


Auftraggeber: Stadt Vaihingen an der Enz				
Projekt: Vorhabenbezogener Bebauungsplan 'Verkehrswacht'				
Plan: Bestandsplan				
Maßstab: 1:250				
Proj.-Nr. 09-06	Plan-Nr. 1,0	Gezeichnet SG	Format 594 x 420	Datum 2009-03-06
Prof. Schmid Treiber Partner Freie Landschaftsarchitekten BCLA, ifla Holdenheimer Straße 8 71223 Leininger www.schmid-treiber-partner.de		Tel. +49 (0) 7152 - 939 63 - 0 Fax. +49 (0) 7152 - 939 63 - 33 info@schmid-treiber-partner.de		 PROF. Schmid Treiber Partner




Stadt Vaihingen an der Enz Grünordnerischer Beitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 'Verkehrswacht'

Folgende Festsetzungen zur Grünordnung und Freiflächengestaltung werden gemäß §9 (1) Nr. 14, 15, 20, 25 a + b BauGB getroffen:


Private Flächen mit Pflanzgeboten


 pfg1 Randliche Eingrünung des Gebiets: Anlage einer naturnahen Hecke mit Böschungsbegrünung

 pfg2 Randliche Einbindung des Gebiets: Anlage einer naturnahen Hecke

 pfg3 Gärtnerisch gestaltete Fläche: Böschungsbegrünung

 pfg4 Gärtnerisch gestaltete Flächen


 pfg5 Einbindung des Baukörpers: Fassadenbegrünung

 pfg5 Einbindung des Baukörpers: Dachbegrünung


 pfg6 Parkierungsflächen

 Anlage einer Hecke


 Einzelbaum

 Obstbaum


Ausgleichsflächen

 A1 Randliche Einbindung des Gebiets: Anlage einer Streuobstwiese

Sonstige Darstellungen

 geplante Böschungen

 teilversiegelte Flächen

 Grenze des Geltungsbereiches

 völlig versiegelte Flächen

•	•	•
•	•	•
•	C	•
•	B	•
•	A	•
GEÄNDERT	INDEX	DATUM

Auftraggeber: **Stadt Vaihingen an der Enz**

Projekt: **Grünordnerischer Beitrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 'Verkehrswacht'**

Plan: **Vorentwurf**

Maßstab: **1:250**

Proj.-Nr.	Plan-Nr.	Gezeichnet	Format	Datum
09-06	1.0	SG	594 x 420	2009-03-06

Prof. Schmid | Treiber | Partner
Freie Landschaftsarchitekten
BDLA, IFLA
Heldenhelmer Straße 8
71229 Leonberg
www.schmid-treiber-partner.de

Tel. +49 (0) 7152 - 939 63 - 0
Fax. +49 (0) 7152 - 939 63 - 33
info@schmid-treiber-partner.de

PROF. Schmid | Treiber | Partner

